



Protokoll der Beratung vom 10. September 2009

Anwesenheit:

	Mitglieder:	Sachkundige Bürger:	Gäste:
1.	Frau Dr. Münch SPD/Grüne	Herr Schmidt KSB	Herr Weiße G III
2.	Herr Neubert SPD/Grüne	Fr. Breitschuh-Wiehe SPD/Grüne	Frau Hansch FBL 51
3.	Herr Schaaf SPD/Grüne	Herr Picl DIE LINKE	Herr Warchold FBL 41
4.	Herr Kettlitz SPD/Grüne	Herr Pilzecker AUB	Frau Schäpe BM
5.	Herr Süßmilch DIE LINKE		Herr Lange PR
6.	Frau Piduch DIE LINKE		Herr Schirrgott ZC/UF
7.	Frau Richter DIE LINKE		Frau Harbers Behindertenbeir.
8.	Frau Luttert CDU,FDP,FLC		Herr Droglä SPD/Grüne
9.	Frau Gerth CDU,FDP,FLC		Herr Przesdzing SBB
10.	Herr Dr. Schmidt CDU,FDP,FLC		Herr Bartels FB 51
11.	Herr Schulz AUB		Herr Kanter FB 23

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll der Beratung vom 04. Juni 2009 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Abst.:
11:0:0

Ergänzung der Tagesordnung im TOP 2, Information zur Lagune

Die Tagesordnung wird in dieser Form bestätigt.

Abst.:
11:0:0

I Öffentlicher Teil

2. Berichte und Informationen

2.1. Information zur Lagune

3. Beschlussvorlagen

3.1. I-022/09

Neufassung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus

3.2. I-024/09

Neufassung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Jugendkulturzentrums Glad House

3.3. I-025/09

Neufassung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Tierpark Cottbus

3.4. III-013/09

Jugendhilfeplanung 2009 bis 2013, 2. Beratung

3.5. IV-051/09

Entwicklungskonzept/Tragfähigkeitsuntersuchung für den Innenstadtbereich
Ostrow, 2. Beratung

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

keine

5. Sonstiges

II Nichtöffentlicher Teil

IV-125/09

Erbbaurechtsbestellung an Grundstücken aus dem Städtischen Grundbesitz

TOP 2.1.

Herr Drogla informiert als Mitglied der AG „Lagune“ der StVV über den aktuellen Stand. Hierbei geht es um die unterschiedlichen Auffassungen hinsichtlich der Schwimmkurse und Hallenbelegungszeiten. Die Einnahmen aus den Schwimmkursen in Höhe von rund 20.000 € seien fester Bestandteil der Kalkulation der Insolvenzverwalterin. Ohne diese Einnahmen müsste nach weiteren Einsparmöglichkeiten gesucht werden.

In der ursprünglichen Ausschreibung für den Betrieb des Bades seien ein Schließtag und Öffnungszeiten vorgesehen gewesen. Von diesen Einschränkungen sei aber schrittweise abgewichen worden. Die Kosten liefen aus dem Runder, im Jahr 2008 machte der Betreiber einen Verlust in Höhe von 350.000 €. Es folgte die Insolvenz. Die Ausgaben müssen deutlich reduziert werden. Das soll durch Einschnitte bei den Öffnungszeiten, einem Schließtag und Personalabbau geschehen. Durch Schwimmausbildung will die Lagune höhere Einnahmen generieren. Das Sanierungskonzept ist betriebswirtschaftlich alternativlos, betont **Herr Drogla**. Letztendlich trifft die Insolvenzverwalterin die Entscheidungen nach betriebswirtschaftlichen Größen.

Herr Drogla hat sich mit dem Brandenburgischen Schwimmverband und dem PSV dahingehend verständigt, weitere Gespräche zu führen. Alle Beteiligten hätten die Pflicht, ein Regime zu finden, um das Überleben der Lagune zu garantieren. **Herr Wichert** vom Landesschwimmverband hat die Unterstützung der Sport-Fachleute zugesichert. Es gehe schließlich um den Leistungssport in Cottbus.

Eltern müssen sicher sein können, dass ihre Kinder in Cottbus schwimmen lernen können, betonte Geschäftsführer des Stadtsportbundes **Tobias Schick**.

TOP 3.1. – 3.3.

Frau Schäpe begründet die Neufassung der Betriebssatzung der Eigenbetriebe mit der Anpassung der Eigenbetriebsverordnung (EigV). Gemäß § 35 Abs. 1 der neuen EigV sind Betriebssatzungen der Eigenbetriebe bis zum 30.09.2009 anzupassen. Die jeweiligen Neufassungen der Betriebssatzungen der Eigenbetriebe der Stadt Cottbus halten sich strikt an die Musterbetriebssatzung.

Die Vorlagen werden zur Abstimmung gestellt:

Der Vorlage I-022/09 wird einstimmig zugestimmt.

Abst.:
11:0:0

Der Vorlage I-024/09 wird einstimmig zugestimmt.

Abst.:
11:0:0

Der Vorlage I-025/09 wird einstimmig zugestimmt.

Abst.:
11:0:0

TOP 3.4.

Herr Bartels geht auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Maßnahmeplanung ein. Maßnahmen und Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sind jährlich fortzuschreiben sowie den sich verändernden Bedarfen anzupassen. Die Steuerung dafür wird vom öffentlichen Träger der Jugendhilfe übernommen. Die Jugendhilfeplanung erfolgt im Kontext der Schulentwicklungsplanung.

Um den Zugang der Kinder und Jugendlichen zu den Angeboten der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zu qualifizieren wird durch stärkeres Engagement der Träger die Bekanntheit der Angebote der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit bei jungen Menschen erhöht.

Es ergeben sich keine zusätzlichen finanziellen Auswirkungen durch die Umsetzung der Maßnahmeplanung, da – den Intensionen des Grundlagenberichtes folgend – eine Verlagerung von Schwerpunkten der Jugendarbeit hin zur Jugendsozialarbeit erfolgen soll. Die finanzielle Planungssicherheit der freien Träger wird mit der jährlichen Beschlussfassung des Haushaltsplanes der Stadt Cottbus erreicht.

Die Vorlage III-013/09 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
11:0:0

TOP 3.5.

Die Vorlage wird von **Herrn Wüllner** vom Büro Herwarth + Holz vorgestellt.

Ein großes Potenzial für die Steigerung der Attraktivität der Cottbuser Innenstadt wird in der verbesserten Einbindung des Naturraumes der Spree in das Stadtgefüge gesehen. Unter dem Begriff „Stadt am Fluss“ laufen verschiedene Einzelmaßnahmen, insbesondere auch im Bereich Ostrow zusammen, mit denen die Verknüpfung einzelner Innenstadtbereiche mit dem Spreerraum verbessert werden sollen.

Im Vergleich zu umliegenden Teilräumen der Cottbuser Innenstadt weist dieser Bereich große Entwicklungsrückstände auf, obwohl er durch seine stadträumliche Nähe zu bedeutsamen Innenstadteinrichtungen über besonders günstige Lagebedingungen verfügt.

Das Entwicklungskonzept mit integrierter Tragfähigkeitsstudie für den Bereich Ostrow soll die Entwicklungsmöglichkeiten, Handlungsfelder und konzeptionellen Ansätze der Aufwertungsstrategie darstellen. Die Erstellung des Konzeptes wird vom Land Brandenburg im Rahmen des Programms Städtebau-Ost gefördert.

Die Vorlage IV-051/09 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
11:0:0

Da an dieser Stelle der öffentliche Teil beendet wird, stellt der Ausschussvorsitzende **Frau Harbers** vor. Sie wird für den Behindertenbeirat der Stadt Cottbus an den Ausschusssitzungen teilnehmen.

Es wird die Bitte geäußert, eine der nächsten Beratungen im neuen Gebäude der C.-Blechen-Grundschule abzuhalten.

f. d. R. Laschuk